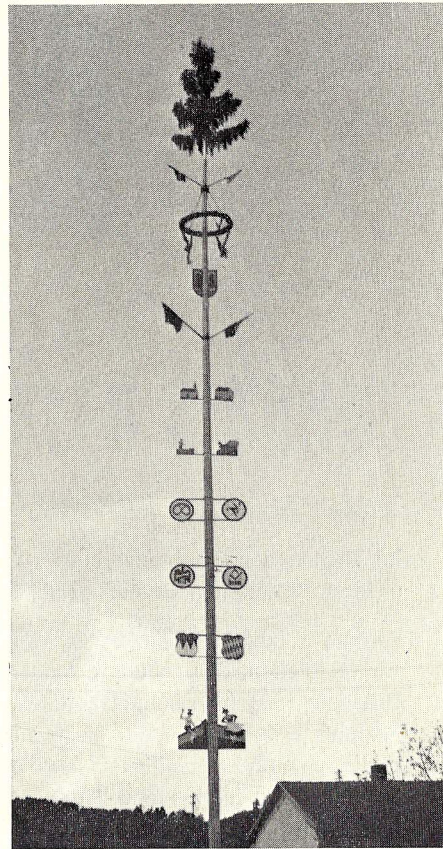


Maibaum 1958



Maibaum 1973

Aus der Chronik des Vereins berichtet:

Die Wiege des Trachtenvereins „D' Buchbergler“ Haibach stand im 1952 wiedergegründeten Schützenverein „Alpenjäger“ Haibach. Damals wollten einige Schützenbrüder eine Trachtengruppe aufbauen. Für die unabhängige Entwicklung von Schützenverein und Trachtengruppe schien jedoch die Gründung eines eigenen Vereins notwendig.

So trafen sich am 3. Oktober 1953 einige Idealisten in der Wohnung von Hubert Hartmann um den Trachtenverein „D' Buchbergler“ Haibach aus der Taufe zu heben. Noch am selben Abend wurde eine Vorstandschaft gewählt. Die Ziele des Vereins wurden klar umrissen. Es galt die Pflege der Trachten und Volkstänze, die Wahrung alter Tradition und alten Brauchtums, Förderung der Geselligkeit und Kameradschaft. Der Verein soll ein Gegengewicht zu der allzu modernen Weltanschauung darstellen. Auch die Liebe zur Heimat hatte sich der Trachtenverein zur Aufgabe gestellt. Zum Erlernen der Plattler- und Trachtentänze wurde Franz Seibert von den „Aschafftalern“ aus Goldbach verpflichtet. Schon bald hatten die „Buchbergler“ ihren eigenen Vorplattler und dank unermüdlichem Fleiß konnte schon nach 5 Wochen im ersten öffentlichen Auftritt beim Schützenball das Können unter Beweis gestellt werden. Damals konnten schon 2 Plattler u. der Steyrer, der bis heute noch zum Standardprogramm des Vereins gehört, dargeboten werden. Bald, am 11. 10. 1954 geschah die Aufnahme des Vereins in den Rhein-Main-Gau. Der aus Anlaß der Gauvorplattlerprobe 1954 in Haibach gestaltete Bayernabend sorgte für ein Bekanntwerden des Trachtenvereins in der Öffentlichkeit. Bald war der Beitrag der „Buchbergler“ zum kulturellen Programm Haibachs nicht mehr wegzudenken. So ist neben den zahlreichen Auftritten bei Festen und Heimatabenden der alljährlich von den Plattlern, wie die Mitglieder des Trachtenvereins im Volksmund genannt werden, auf dem Schulhof neben dem Rathaus aufgestellte und mit Wappen und Zunftzeichen alter Haibacher Berufe geschmückte Maibaum eine Selbstverständlichkeit geworden.

Nach 5-jährigem Bestehen entschloß sich der Verein eine Fahne zu beschaffen. Als Motiv wurde das Haibacher Kreuz gewählt und die Rückseite zeigt ein Trachtenpärchen. Die dreitägige Feier der Fahnenweihe gilt als eines der bedeutendsten Ereignisse im Werdegang des Vereins. 15 Trachtenvereine und die Ortsvereine beteiligten sich an der Gestaltung des Festes. 1963 war der Verein 10 Jahre alt geworden — ein Anlaß zum Feiern. Durch mühevollen Kleinarbeit hatte sich der Trachtenverein gut entwickelt. Eine gute Jugendgruppe war aufgebaut worden und eine Kuglockenspielergruppe bereicherte das Programm des Vereins. Viele Gäste aus nah und fern waren erschienen um mit den „Buchberglern“ das Jubiläum zu feiern. Die Blaskapelle aus St. Martin bei Lofer in Österreich sorgte für den nötigen Rahmen. Ein Jahr später, am 1. Mai begangen die „Buchbergler“ ihr Patronatsfest zu Ehren Mariä. Wie so viele Trachtenvereine stellten auch die „Buchbergler“ ihre Arbeit unter den Schutz der Gottesmutter. In den folgenden Jahren konnte der Verein über viele Schwierigkeiten hinweg seine Ziele gemäß dem Wahlspruch treu der Sitte, treu der Tracht, treu der Heimat, weiter verfolgen. Er will sich auch weiterhin mühen, im Sinne dieses Wahlspruches eine Möglichkeit der Freizeitgestaltung und der Geselligkeit zu bieten und darüber hinaus weiterhin einen Beitrag zum kulturellen Leben Haibachs leisten.